

Das Beispiel Herzogenbuchsee

Von E-Government wird schon lange gesprochen – allerdings wurde bisher nur wenig davon realisiert. Das soll nun der Vergangenheit angehören. Die Softwarefirma ThinX AG aus Solothurn hat ein spezielles Werkzeug für die Gemeindekommunikation im Internet entwickelt. Herzogenbuchsee gehört zu den ersten Gemeinden, die damit arbeiten.

mmh. Immer mehr Einwohner erwarten von ihrer Wohngemeinde, dass Verwaltungsangelegenheiten auf elektronischem Weg erledigt werden können. Wohnsitzbescheinigungen, Gesuche, Ausweisformalitäten oder Hundemarken sind nur einige Beispiele, für die man heute an den Schalter der Gemeindeverwaltung gehen muss. Eine dynamische Website mit Online-Schalter könnte den Bürgern viele solche Gänge ins Gemeindehaus ersparen. Ein solcher Schalter ist rund um die Uhr zugänglich und Formulare können direkt ausgefüllt und online eingereicht werden.

Das wäre die Theorie. Die Realität sieht heute meistens anders aus: Die Gemeinde-Verantwortlichen stossen vielfach an Grenzen, wenn ein statischer Internet-Auftritt die nötige Flexibilität verunmöglicht. Die Verwaltung der Inhalte und vor allem eine regelmässige Aktualisierung ist mit viel Aufwand und grossen Kosten verbunden – und wird deshalb oft vernachlässigt. Eine dynamische Website dagegen ist immer aktuell.

Selber aktualisieren

Genau hier setzt das von der Solothurner ThinX AG entwickelte Sys-

www.herzogenbuchsee.ch

mmh. Seit Mitte Mai präsentiert sich die Buchser Homepage www.herzogenbuchsee.ch in einem neuen Kleid – und zwar optisch, inhaltlich und punkto Navigation. Neben dem neuen grafischen Outfit und der vereinfachten Benutzerführung fällt auf, dass die Seite in der Tat über mehr aktuelle Informationen verfügt. Daneben ist der Online-Schalter massiv ausgebaut worden und es gibt neu einen Newsletter-Dienst sowie einen Download-Bereich.



So tritt die Gemeinde Herzogenbuchsee im Internet auf: Ein Beispiel, welches Schule machen könnte. Bild: buz

tem ContentX an. Dynamisch werde der Auftritt, sobald die Inhalte jederzeit und im Handumdrehen angepasst werden könnte, so Hans Raymondaz, Marketingverantwortlicher bei ThinX. ContentX sei das Instrument dazu: Mitarbeiter der Gemeinde können die Aktualisierung der Inhalte ohne Hilfe eines Webmasters gleich selbst vornehmen. Die Möglichkeit, die Buchsi-Website selber auf einfache Art und Weise aktualisieren zu können, war denn auch einer der Hauptgründe für die Wahl von ContentX, wie Gemeindeschreiber Rolf Habegger bestätigt.

Personal entlasten

Für Hans Raymondaz zahlt aber noch ein anderes Argument: «Das von uns angebotene Paket kann individuell, bedürfnisorientiert zusammengestellt werden. Jede Gemeinde erhält so eine auf sie zugeschnittene Lösung. Ein weiteres Argument ist der Preis. So müssen Gemeinden für einen Auftritt mit dem Umfang Herzogenbuchsees mit Kosten zwischen 8 000 bis 10 000 Franken aufwenden. Gemeinden, die bereits eine Website besitzen und umsteigen möchten, müssen mit etwa 6 000 Franken rechnen. «Ein gutes Preis-Leistungsverhältnis», wie auch Rolf Habegger findet. Funktioniert die Gemeinde-Kommunikation via Internet, werde zudem das Personal entlastet. Immerhin nehme ein Schalterbesuch durch-

schnittlich 10 Minuten in Anspruch, rechnet er auch mit indirekten Kosteneinsparungen.

Drehscheibe des Gemeindelebens

Bei der Solothurner Firma – übrigens handelt es sich bei den fünf Mitarbeitern alles um «ausgewanderte» Obergeraargauer – ist man überzeugt, dass noch viele Gemeinden dem Beispiel von Herzogenbuchsee folgen werden. Eine dynamische Website werde zur Drehscheibe des Gemeindelebens. Erst recht, wenn sie ergänzt wird mit Links zur Agenda, den Vereinen, dem Gewerbe, etc. Die Gemeinde-Website diene ausserdem als Marketinginstrument für potenzielle Zuzüger und Unternehmen. Schliesslich wollen auch der Bund und die Kantone die Gemeinden in ihre Informationsplattformen integrieren.

Die ThinX-Crew scheint gemäss diesen Zukunftsaussichten auf das richtige Pferd zu setzen. Hans Raymondaz: «Mit unserem System rennen wir offene Türen ein.» Entsprechend lancierten die Internet-Spezialisten ein Spezialangebot für Gemeinden, welches noch bis Ende Jahr gilt. Ein Angebot, für das sich neben Herzogenbuchsee schon eine Reihe weiterer Gemeinden – so aus der Region auch Oberösterreich – interessiert hätten, freut sich Hans Raymondaz darauf, dass E-Government auch in der Gegend salonfähig wird.